

FILMHAUS 11/16

Königstraße 93 · 90402 Nürnberg
filmhaus.nuernberg.de · T: 2317340



Q Filmhaus Nürnberg

GEWALT UND LEIDENSCHAFT

RETROSPEKTIVE LUCHINO VISCONTI

GRIECHISCHE FILMTAGE
23.11. bis 27.11.

NOVEMBERTAGE 13.11.
Marcel Ophüls zu Gast
CINEMA! ITALIA!
1.12. bis 7.12.

ARABIC CULTURE CLOUD
Stummfilm // DIE BÜCHSE
DER PANDORA
Musikbegleitung:
Johannes Selig am Flügel
7 ERSTAUFFÜHRUNGEN

OVERGAMES

Deutschland 2015, 163 Min., DCP, FSK: k.A., OmU, Regie: Lutz Dammbeck

Regisseur Lutz Dammbeck hat sich Großes vorgenommen: Inspiriert von einem Fernsehinterview mit Moderator Joachim Fuchsberger, versucht Dammbeck den Zusammenhang zwischen Gameshows, Massenpsychologie und der Re-Education-Politik, die deutsche Bürgerinnen und Bürger nach dem Zweiten Weltkrieg wieder zu demokratiefähigen Individuen erziehen sollte, nachzuzeichnen.

Dazu bedient sich Dammbeck unzähliger Archivaufnahmen historischer und aktueller Gameshows, führt Interviews mit Psychologen, Moderatoren, Anthropologen und Urgesteinen der deutschen und englischsprachigen Unterhaltungsindustrie, um Licht in die Tiefen der menschlichen Psyche zu bringen.

In Zusammenarbeit mit DAI Nürnberg und der FAU, LS Amerikanistik und LS Japanologie.



Di., 29.11. um 19.15 Uhr

Zu Gast: Lutz Dammbeck (Regisseur)
im Gespräch mit Prof. Dr. Fabian Schäfer
(LS Japanologie)

Luchino Visconti (1906–1976) ist einer der herausragenden italienischen Regisseure des 20. Jahrhunderts, dessen Filme zu den Klassikern des italienischen Kinos zählen. Der universell gebildete Künstler, der neben 14 Spielfilmen bei 60 Theater-, Ballett- und Operninszenierungen in Italien, England und Frankreich Regie führte, verkörperte eine einzigartige Verbindung von Adel und Marxismus, sein marxistisches Geschichtsverständnis verband sich mit der elegischen Trauer über den Untergang tradierter Werte. Viscontis vielschichtiges melodramatisches Werk, das sich zwischen revolutionärer Hoffnung und existentialistischer Verzweiflung bewegt, ist von einer seltenen optischen Fülle, Musikalität und formalen Brillanz geprägt. Die ästhetische Perfektion und Opulenz tarnt dabei die Analyse der sozialen Verhältnisse und die Gesellschaftskritik. Die Helden sind zum Scheitern verurteilte Opfer ihrer Klasse.

Der 1906 in Mailand in eines der ältesten lombardischen Adelsgeschlechter geborene Luchino Visconti besuchte zunächst eine Kavallerieschule und betrieb eine Pferdezucht, ehe 1936 ein Parisaufenthalt und die Begegnung mit Jean Renoir sein Leben veränderten. Aus dem faschistischen Italien kommend, freundete er sich zu Zeiten der Volksfront in Frankreich mit Linksintellektuellen

und Künstlern an und wurde selbst zum Marxisten. Seine Assistenz bei Jean Renoirs EINE LANDPARTIE (1936) wurde zur Schule in Formgefühl und sozialem Empfinden.

Viscontis erste eigene Regiearbeit OSSESSIONE, 1942 noch unter dem Faschismus gedreht, als dessen Widersacher er sich zeitlebens verstand, sprengte alle bisherigen Konventionen des italienischen Kinos, wurde vom Regime verstümmelt und verboten. Der Film gilt als Initialzündung des Neorealismus, Viscontis persönliches ästhetisches Manifest vom Herbst 1943 diente als Arbeitspapier für die Schule des Neorealismus: „Was mich zum Film geführt hat, das ist vor allem das Bedürfnis, Geschichten von lebendigen Menschen zu erzählen, von Menschen, die inmitten der Dinge leben, und nicht von den Dingen selbst.“ Viscontis zweiter Film, der von einer Fischer-Revolution handelnde LA TERRA TREMA (1948), wird ebenfalls dem Neorealismus zugerechnet, als dessen prominentester Vertreter Luchino Visconti neben Vittorio De Sica und Roberto Rossellini gilt. BELLISSIMA (1951) markiert den Abschied vom Neorealismus und von der Idee einer lebhaften Volksfront, den Höhepunkt der mittleren Schaffensphase Viscontis bildet die sogenannte italienische Trilogie mit SENSO (1954), ROCCO UND SEINE BRÜDER (1960), DER LEOPARD (1963): drei melodramatisch ausgreifende Filme, die sich mit der



BELLISSIMA

Italien 1951, 116 Min., 35 mm, FSK: ab 12, ital. OmU, Regie: Luchino Visconti, mit: Anna Magnani, Tina Apicella, Walter Chiari, Alessandro Blasetti u.a.

Die Arbeiterfrau Maddalena Cecconi hört im Radio, dass für Alessandro Blasettis Film „La bellissima di Roma“ das schönste Kind Roms gesucht wird und sieht ihre Tochter Maria schon als großen Filmstar. Maddalena gibt Blasettis Mitarbeiter Alberto, der ihr seine Protektion verspricht, ihre ganzen Ersparnisse und schickt die widerspenstige Maria zum Friseur und lässt ihr Schauspielunterricht geben.

„BELLISSIMA“ fasziniert wie kein anderer Film Viscontis durch seine Fülle humoristischer Details und durch die Unbestechlichkeit seines satirischen Blicks, der die grotesken Verrenkungen bloßstellt, zu denen publizitätssüchtige

Mütter ihre Kinder treiben, angelockt und hochgekitzelt von einer vulgär-verkommenen Filmbranche. Das eruptive, leidenschaftliche, in ihrem Verhältnis zu Alberto auch ironische Spiel der Magnani, einer der letzten großen proletarischen Volksschauspielerinnen, die hier ihre vielleicht bedeutendste Rolle fand (vor Pasolinis MAMMA ROMA), überspielt nicht selten gewisse didaktische Momente des Drehbuchs.“ Wolfram Schütte

Wir zeigen die ungekürzte Originalfassung in einer 35-mm-Kopie der Cinecittà, Rom.

Do., 3.11 & Sa., 5.11.

SENSO

Italien 1954, 119 Min., 35 mm, FSK: ab 12, ital. OmU, Regie: Luchino Visconti, mit: Alida Valli, Farley Granger, Massimo Girotti, Heinz Moog u.a.

Venedig, 1866, kurz vor dem dritten italienischen Unabhängigkeitskrieg. Während einer Operaufführung werfen italienische Nationalisten Flugblätter gegen die österreichischen Okkupanten ins Publikum. Dabei kommt es zu einem Streit zwischen dem Marchese Ussoni, einem der Führer der Patrioten, und dem österreichischen Leutnant Mahler. Um den Marchese zu schützen und ein Duell zu verhindern, geht Ussonis Cousine, die Contessa Livia Serpieri als Vermittlerin zu Mahler, verliebt sich jedoch in ihn und verrät seinetwillen alle moralischen Bindungen und politischen Überzeugungen.

SENSO ist Historiengemälde, filmische Oper und Melodram zugleich. Luchino Visconti parallelisiert in seinem ersten Farbfilm die amourösen und politischen Konflikte,

Vergangenheit und Gegenwart Italiens beschäftigen und historisch-gesellschaftliche Bewegungen in Familiengeschichten spiegeln. Nach SANDRA (1965), einer modernen Version der „Orestie“, und der Camus-Adaption DER FREMDE (1967) realisierte Visconti mit der deutschen Trilogie DIE VERDAMMTEN (1969), TOD IN VENEDIG (1971) und LUDWIG (1973) ausladende, barocke Spätwerke, die mit italienischem Pathos ein deutsches Sterben zelebrieren: Die Absolutheit, mit der jeweils ein Lebensprinzip befolgt wird, führt konsequent in den Tod. Viscontis späte Filme sind reich ausgestattete, komplexe Kunstgebilde, Beschreibungen von Dekadenz und Hysterie und zugleich autobiografische Reflexionen über die Kunst und deren Untergang. Mit dem Kammerstück GEWALT UND LEIDENSCHAFT (1974) kehrte Visconti ins Italien der Gegenwart zurück, um aktuelle faschistische Tendenzen der italienischen Gesellschaft zu thematisieren. Sein letzter Film DIE UNSCHULD (1976) spielt wiederum in der von ihm bevorzugt dargestellten Epoche des späten 19. Jahrhunderts.

Das Filmhaus zeigt vom 3. bis 20. November neun Filme Luchino Viscontis in der ungekürzten untertitelten Originalfassung.



die vor einem aufwendig rekonstruierten Hintergrund einer Gesellschaft im Wandel angesiedelt sind. Die satten Farben demonstrieren die bestechende Brillanz der Malerei des 18. und 19. Jahrhunderts. Durch Schnittauflagen der italienischen und deutschen Freigabeinstanzen kam eine um 25 Minuten gekürzte Fassung des Films ins Kino der 50er Jahre. Wir zeigen die rekonstruierte Originalfassung.

Fr., 4.11. & Mi., 9.11.

ROCCO UND SEINE BRÜDER

ROCCO E I SUOI FRATELLI, Italien/Frankreich 1960, 182 Min., 35 mm, FSK: ab 16, ital. OmU, Regie: Luchino Visconti, mit: Alain Delon, Annie Girardot, Renato Salvatori, Claudia Cardinale, Nino Castelnuovo u.a.

Nach dem Tod ihres Mannes bricht die Witwe Rosaria Parondi mit ihren vier Söhnen Rocco, Simone, Ciro und Luca aus ihrer süditalienischen Heimat Lukanien nach Mailand auf, wo ihr ältester Sohn Vincenzo als Maurer Arbeit gefunden hat. Doch der Assimilationsversuch in der modernen italienischen Gesellschaft im industrialisierten Norden bringt den moralischen Verfall und die Auflösung der Familienstruktur mit sich. Die Armen verlieren auf dem Weg zu kleinbürgerlichem Wohlstand alles, was sie selbst im größten Elend noch ausgezeichnet hat: Liebe, Familiensinn, Würde.

Viscontis epische Sozialstudie wurde in der deutschen Verleihfassung um 16 Minuten gekürzt, die nach den Brüdern benannten Kapitelaufteilungen eliminiert. Wir zeigen die italienische Originalfassung in einer 35-mm-Kopie der Cinecittà, Rom.

Sa., 5.11. & So., 6.11.

RETROSPEKTIVE LUCHINO VISCONTI

SANDRA

VAGHE STELLE DELL'ORSA ..., Italien 1965, 105 Min., DCP, FSK: ab 16, ital. OmeU, Regie: Luchino Visconti, mit: Claudia Cardinale, Michael Craig, Jean Sorel, Marie Bell u.a.

Der Originaltitel („Dunkle Sterne des Großen Bären ...“) ist die Anfangszeile eines Gedichts von Giacomo Leopardi, in dem dieser seine Rückkehr zu der Welt seiner Kindheit beschreibt. Im Film kehrt Sandra, eine junge Frau aus einer italienisch-jüdischen Intellektuellenfamilie, aus Genf mit ihrem US-Ehemann zum ersten Mal nach Jahren in ihre Heimatstadt Volterra zurück, wo ihr in Auschwitz ermordeter Vater mit einer Büste geehrt werden soll. Zunehmend wird sie in dem düsteren elterlichen Palazzo von Kindheitserinnerungen eingeholt. Ihr Bruder Gianni, ein labiler Schriftsteller, liebt seine Schwester mehr als nur brüderlich. Die Zusammenkunft mit ihrer zurückgezogen lebenden Mutter ist stark unterkühlt. Sandra und Gianni verdächtigen sie, ihren Vater denunziert zu haben.

Der in dunklem Schwarzweiß gehaltene, von Motiven des Elektra-Mythos beeinflusste Film wurde in Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet.

Do., 10.11. & Di., 15.11.

DER LEOPARD

IL GATTOPARDO, Italien/Frankreich 1963, 180 Min., 35 mm, FSK: ab 12, ital./franz. OmU, Regie: Luchino Visconti, mit: Burt Lancaster, Claudia Cardinale, Alain Delon, Giuliano Gemma, Pierre Clémenti, Serge Reggiani u.a.

1860, zur Zeit der Einigungsbestrebungen in Italien, arrangiert sich ein älterer Fürst oberflächlich mit den aufstrebenden bürgerlich-liberalen Kräften, indem er seinen Neffen mit der Tochter des opportunistischen Bürgermeisters verheiratet. Gleichzeitig aber verweigert er seine Mitarbeit am neuen Königreich Italien. Bei einem Ball begegnen sich schließlich alte und neue Gesellschaft zu einem grandiosen Totentanz.

Der monumentale, epische Film gilt als Luchino Viscontis Meisterwerk und wurde mit der *Goldenen Palme* ausgezeichnet. In der Bundesrepublik kam DER LEOPARD nur in einer um 20 Minuten gekürzten Fassung ins Kino. Wir zeigen die ungekürzte untertitelte Originalfassung.

Fr., 11.11. um 20.30 Uhr

TOD IN VENEDIG

MORTE A VENEZIA, Italien/Frankreich 1971, 135 Min., 35 mm, FSK: ab 12, engl./ital./poln./franz. OF, Regie: Luchino Visconti, mit: Dirk Bogarde, Silvana Mangano, Björn Andresen u.a.

Der schwerkranke deutsche Komponist Gustav von Aschenbach trifft zu einem Erholungsaufenthalt in Venedig ein, wo er dem polnischen Jungen Tadzio begegnet, dessen androgyner, engelsgleicher Schönheit er verfällt. Voyeuristisch versucht er, ihn beim Baden, beim Spiel mit Freunden, im Gespräch mit seiner Mutter zu beobachten.

Luchino Visconti veränderte die 1912 erschiene-ne Novelle Thomas Manns an einigen Stellen und machte aus Aschenbach statt eines Schriftstellers einen Komponisten nach dem Vorbild Gustav Mahlers, der die Figur ursprünglich inspiriert hatte. Mahlers Musik bildet einen idealen Hintergrund für die Darstellung gesellschaftlicher Dekadenz in einem Fin-de-siècle-Venedig, in dem der üppige Reichtum des in gedämpften, herbstlichen Farben aufgenommenen Seehotels mit dem Verfall und der Korruption der Stadt kontrastiert.



Sa., 12.11., So., 13.11. & So., 20.11

DIE VERDAMMTEN

LA CADUTA DEGLI DEI, Italien/BRD 1969, 157 Min., 35 mm, FSK: ab 16, engl./dt. OF, Regie: Luchino Visconti, mit: Helmut Berger, Dirk Bogarde, Ingrid Thulin, Helmut Griem, Charlotte Rampling u.a.

Zum Geburtstag des greisen Stahlbarons Joachim von Essenbeck versammelt sich am 27. Februar 1933 die Familie auf seinem Schloss: die Tochter Elisabeth, mit ihrem liberal gesinnten Gatten, der Sohn Konstantin, ein brutaler SA-Mann, die Tochter Sophie mit ihrem Geliebten, dem Manager des Konzerns, und ihrem dekadenten und perversen Sohn Martin sowie der SS-Offizier Aschenbach, ein Cousin der Familie. Die Nachricht vom Reichstagsbrand signalisiert die Zeitenwende – und den Beginn des Kampfes um die Herrschaft über den Konzern, in den sich auch die neuen Machthaber einmischen.

Viscontis erster Teil seiner „Deutschen Trilogie“ ist der Versuch, im Gewand eines opernhaften Melodrams Verbindungen zwischen moralischer Dekadenz, sexueller Neurose, schöngestiger



Todessehnsucht, narzisstischer Selbstbezogenheit und politischem Opportunismus aufzuzeigen. Obwohl der Vorspann versichert, Ähnlichkeiten mit lebenden oder toten Personen seien nicht beabsichtigt, sind Anspielungen auf die Familie Krupp nicht zu übersehen. „Ausladend, barock, überbordend, opulent; von einem Raffinement der Farben und Dekors ohnegleichen; selbstverliebt aber auch in der Beschreibung der Dekadenz und Hysterie; ein höchst befremdliches, unzeitgemäßes, grandioses, verwirrendes, problematisches Werk“. Wolfram Schütte

Sa., 12.11. & Fr., 18.11.



DIE UNSCHULD

L'INNOCENTE, Italien/Frankreich 1976, 129 Min., 35 mm, FSK: ab 16, ital. OmeU, Regie: Luchino Visconti, mit: Giancarlo Giannini, Laura Antonelli, Jennifer O'Neill, Marc Porel, Rina Morelli u.a.

Rom, Ende des 19. Jahrhunderts. Graf Tullio Hermil gibt sich keine Mühe, seine Liaison mit der Gräfin Raffo vor seiner Frau Giuliana oder der Gesellschaft zu verbergen. Giuliana, die vergeblich

versucht hat, ihren Ehemann zurückzugewinnen, verliebt sich ihrerseits in den jungen Schriftsteller Filippo D'Arborio. In einer Mischung aus Eifersucht und Bewunderung nähert sich Tullio seiner Frau wieder an und nach D'Arborios Tod findet das Paar erneut zusammen. Tullio akzeptiert zunächst sogar, dass Giuliana aus ihrer Liaison ein Kind erwartet.

Auch in seinem letzten Film nach Gabriele D'Annunzios gleichnamigem Roman unterzieht Visconti eine vergangene Epoche einer kritischen Analyse. Tullio Hermil tritt in den Reigen seiner Helden ein, denen der Schritt aus einer überholten Vergangenheit nicht gelingt, die scheitern, weil sie sich nicht in eine neue Zeit einfügen können.

Wir zeigen eine 35-mm-Kopie der Cinecittà, Rom.

Mi., 16.11. & Sa., 20.11.

GEWALT UND LEIDENSCHAFT

GRUPPO DI FAMIGLIA IN UN INTERNO, Italien/Frankreich 1974, 121 Min., 35 mm, FSK: ab 16, engl./ital. OmeU, Regie: Luchino Visconti, mit: Burt Lancaster, Silvana Mangano, Helmut Berger, Claudia Cardinale, Dominique Sanda u.a.

Ein zurückgezogen in einem römischen Palazzo lebender alternder Professor und Kunstsammler lässt sich durch die aufdringliche Marchesa Brumonti dazu überreden, ihr das Obergeschoß des Hauses zu vermieten. Bald nach dem Einzug wird er in die Auseinandersetzungen der lärmenden egozentrischen Familie verwickelt. Stefano, der künftige Schwiegersohn, sympathisiert mit den Faschisten, Konrad, der Liebhaber der Marchesa, ist ein in Italien untergetauchter Aktivist der west-deutschen Studentenbewegung.

Nach Abschluss der „Deutschen Trilogie“ kehrte Luchino Visconti mit seinem vorletzten Film zurück in das zeitgenössische Italien mit seinen politischen Skandalen und Terroranschlägen. GEWALT UND LEIDENSCHAFT wurde vom schwerkranken Regisseur als Resümee und Testament geplant. „Alle Themenpaare Viscontis werden wie in einem Requiem noch einmal versammelt: Alter und Jugend, Individuum und Familie, Kunst und Leben, Intellektualität und Borniertheit, Einsamkeit und Geselligkeit, Voyeurismus und Körperlichkeit, Aristokratie und Bürgertum, schließlich Leben und Tod.“ Alfons Arns

Wir zeigen eine 35-mm-Kopie der Cinecittà, Rom.

Do., 17.11. & So., 20.11.



PROGRAMM NOVEMBER

DONNERSTAG 3.11.		
15.00	Kinderkino	ANTBOY – SUPERHELDEN HOCH 3 ab 9 DIE GETRÄUMTEN DIE GESCHWISTER DIE GETRÄUMTEN BELLISSIMA OmeU DAS HAUS AN DER FRIEDHOFSMAUER DF
17.30	Erstaufführung	
18.15	Erstaufführung	
19.30	Erstaufführung	
20.00	Luchino Visconti	
21.15	Kommkino e.V./Linke Literaturmesse	
FREITAG 4.11.		
15.00	Kinderkino	ANTBOY – SUPERHELDEN HOCH 3 DIE GETRÄUMTEN DIE GESCHWISTER DIE GETRÄUMTEN SENSO OmU DER FALL GLEIWITZ
17.30	Erstaufführung	
18.15	Erstaufführung	
19.30	Erstaufführung	
20.00	Luchino Visconti	
21.15	Kommkino e.V.	
SAMSTAG 5.11.		
15.00	Kinderkino	ANTBOY – SUPERHELDEN HOCH 3 DIE GETRÄUMTEN BELLISSIMA DIE GESCHWISTER ROCCO UND SEINE BRÜDER OmeU DER FALL GLEIWITZ
17.30	Erstaufführung	
18.00	Luchino Visconti	
19.30	Erstaufführung	
20.15	Luchino Visconti	
21.15	Kommkino e.V./Linke Literaturmesse	
SONNTAG 6.11.		
11.00	Erstaufführung	DIE GETRÄUMTEN ANTBOY – SUPERHELDEN HOCH 3 DER FALL GLEIWITZ ROCCO UND SEINE BRÜDER DIE GETRÄUMTEN DIE GESCHWISTER DER FALL GLEIWITZ
15.00	Kinderkino	
15.30	Kommkino e.V./Linke Literaturmesse	
17.00	Luchino Visconti	
18.45	Erstaufführung	
20.45	Erstaufführung	
21.15	Kommkino e.V./Linke Literaturmesse	
MONTAG 7.11.		
18.45	Erstaufführung	DIE GETRÄUMTEN HEDIS HOCHZEIT OmU DIE GESCHWISTER BLOOD FEAST engl.OF
19.15	Arabic Culture Cloud	
20.30	Erstaufführung	
21.15	Kommkino e.V.	
DIENSTAG 8.11.		
18.45	Erstaufführung	DIE GETRÄUMTEN HEDIS HOCHZEIT DIE GESCHWISTER TUESDAY TRASH NIGHT
19.15	Arabic Culture Cloud	
20.30	Erstaufführung	
21.15	Kommkino e.V.	
MITTWOCH 9.11.		
11.00	Preview	SOY NERO OmU DIE GETRÄUMTEN DIE GESCHWISTER DAS GELÄNDE SENSO OmU CHERRY 2000 DF
17.45	Erstaufführung	
18.15	Erstaufführung	
19.30	Preview	
20.00	Luchino Visconti	
21.15	Kommkino e.V./Medienladen e.V.	
DONNERSTAG 10.11.		
17.15	Erstaufführung	DIE GETRÄUMTEN DIE GESCHWISTER SANDRA OmeU SOY NERO UFO
18.30	Erstaufführung	
19.15	Luchino Visconti	
20.15	Erstaufführung	
21.15	Kommkino e.V.	
FREITAG 11.11.		
15.00	Kinderkino	FINDET DORIE ab 6 OKAMI – DAS SCHWERT DER RACHE OmU OKAMI – DER UNBESIEGBARE SAMURAI OmU Einf.: Gary Vanisian (Filmkollektiv Frankfurt)
15.30	Kommkino e.V./KARACHO #2	
17.00	Erstaufführung	DIE GETRÄUMTEN DIE GESCHWISTER SOY NERO DER LEOPARD OmU DER TANZ DES DRACHEN dF; Einf.: K. Krick (Festival des deutschen psychotronischen Films) DER LIQUIDATOR Einf.: Christian Schulze (KommKino Nürnberg)
18.45	Erstaufführung	
19.00	Erstaufführung	
20.30	Luchino Visconti	
21.15	Kommkino e.V./KARACHO #2	
23.30	Kommkino e.V./KARACHO #2	
SAMSTAG 12.11.		
13.30	Kommkino e.V./KARACHO #2	DIE CADILLAC-BANDE VON SAN FRANCISCO dF; Einf.: M. Meidel (Filmemacher) FINDET DORIE ab 6 ATOR – HERR DES FEUERS dF; Einführung: S. Safarow (Eskalierende Träume) TOD IN VENEDIG OF DIE GETRÄUMTEN SOY NERO DIE VERDAMMTEN OF DER NINJA dF; Einf.: S. Cestnik (Filmwissenschaftler) CHICAGO POKER DF; Einf.: Kai Krick
15.00	Kinderkino	NOVEMBERTAGE – STIMMEN UND WEGE Zu Gast: Marcel Ophüls (Regisseur) MATINEE: RASSE; HANDWERK MORD; ÖFFENTLICHE SICHERHEIT; SOMMER ZU DRITT; STEHERRENNEN MAD ANGELS Einf.: Christoph. Huber (Österr. Filmmuseum) FINDET DORIE ab 6 DAINGEROUS MEN OF; Einführung: Christoph Huber DIE BÜCHSE DER PANDORA restaurierte Fassung; Live-Musik: Johannes Selig (Flügel) STARSHIP TROOPERS OF Einführung: D. Manns (Filmemacher) SOY NERO TOD IN VENEDIG
15.30	Kommkino e.V./KARACHO #2	
17.00	Luchino Visconti	DIE GETRÄUMTEN DIE GESCHWISTER LES SAUTEURS – THOSE WHO JUMP OmU Zu Gast: Abou Bakar Sidibé (Koregisseur) SOY NERO GOTT VERGIBT – DJANGO NIE! DF
17.30	Erstaufführung	
19.00	Erstaufführung	
19.30	Luchino Visconti	
21.15	Kommkino e.V./KARACHO #2	
SONNTAG 13.11.		
11.00	Sondervorstellung	
11.00	Filmbüro Franken	
13.30	Kommkino e.V./KARACHO #2	
15.00	Kinderkino	
15.30	Kommkino e.V./KARACHO #2	
18.00	Stummfilm des Monats	
17.30	Kommkino e.V./KARACHO #2	
20.30	Erstaufführung	
20.45	Luchino Visconti	
MONTAG 14.11.		
17.15	Erstaufführung	DIE GETRÄUMTEN DIE GESCHWISTER LES SAUTEURS – THOSE WHO JUMP OmU Zu Gast: Abou Bakar Sidibé (Koregisseur) SOY NERO GOTT VERGIBT – DJANGO NIE! DF
18.30	Erstaufführung	
19.00	Afrikanische Kinowelten	
20.15	Erstaufführung	
21.15	Kommkino e.V.	
DIENSTAG 15.11.		
17.15	Erstaufführung	DIE GETRÄUMTEN DIE GESCHWISTER SANDRA SOY NERO WEISSE RITTER
18.30	Erstaufführung	
19.15	Luchino Visconti	
20.15	Erstaufführung	
21.15	Kommkino e.V.	
MITTWOCH 16.11.		
11.00	Erstaufführung	DAS GELÄNDE DIE GETRÄUMTEN DIE GESCHWISTER DIE UNSCHULD OmeU SOY NERO MEIER
17.15	Erstaufführung	
18.30	Erstaufführung	
19.00	Luchino Visconti	
20.15	Erstaufführung	
21.15	Kommkino e.V./Medienladen e.V.	
DONNERSTAG 17.11.		
17:00	Erstaufführung	LES SAUTEURS – THOSE WHO JUMP SOY NERO DAS GELÄNDE GEWALT UND LEIDENSCHAFT OmeU WEISSE RITTER
18.30	Erstaufführung	
19.00	Erstaufführung	
20.30	Luchino Visconti	
21.15	Kommkino e.V.	
FREITAG 18.11.		
15.00	Kinderkino	DER VAGABUND UND DAS KIND ab 6 LES SAUTEURS – THOSE WHO JUMP SOY NERO DAS GELÄNDE DIE VERDAMMTEN STAR TREK – DER FILM
17.00	Erstaufführung	
18.00	Erstaufführung	
18.45	Erstaufführung	
20.15	Luchino Visconti	
21.15	Kommkino e.V.	
SAMSTAG 19.11.		
15.00	Kinderkino	DER VAGABUND UND DAS KIND ab 6 DAS GELÄNDE SOY NERO LES SAUTEURS – THOSE WHO JUMP
15.15	Erstaufführung	
16.30	Erstaufführung	
17.00	Erstaufführung	
SONNTAG 20.11.		
11.00	Luchino Visconti	TOD IN VENEDIG SOY NERO DER VAGABUND UND DAS KIND ab 6 LES SAUTEURS – THOSE WHO JUMP GEWALT UND LEIDENSCHAFT DAS GELÄNDE DIE UNSCHULD SOY NERO
11.30	Erstaufführung	
15.00	Kinderkino	
17.00	Erstaufführung	
17.00	Luchino Visconti	
18.45	Erstaufführung	
19.15	Luchino Visconti	
20.45	Erstaufführung	
MONTAG 21.11.		
Eintritt: 7 € • Mit Filmhaus-Freunde-Karte (18 €/Jahr) oder NürnbergPass: 4,50 Stummfilm mit Piano 9 € • Gruppen ab 10 Personen 4,60 € • Kinder-Kino 3,50 €		
IMPRESSUM: Filmhaus Nürnberg • Königstraße 93 • 90402 Nürnberg • Tel. (0911) 2 31-58 23 Fax 2 31-83 3 Redaktion: Stephan Grosse-Grollmann, Christiane Schleindl, Hans-Joachim Fetzter, Mikosch Horn, Matthias Fetzter Filmbüro Franken Tel. 660 3709 • NIHRFF – Int. Filmtage der Menschenrechte Tel. 231 8329 • Medienladen		

<div>  FILMHAUS NÜRNBERG </div> <div>  EUROPA CINEMAS <small>EUROPEAN PROGRAM OF THE CINEMA HOUSE</small> </div>	
18.15 Erstaufführung * 19.15 Cinéma français 20.15 Erstaufführung * 21.15 Kommkino e.V. DIENSTAG 22.11. * 17.30 Erstaufführung 18.15 Erstaufführung * 19.15 Cinéma français 20.15 Erstaufführung MITTWOCH 23.11. 11.00 Preview 18.15 Erstaufführung * 19.15 Cinéma français ◇ 18.00 Griechische Filmtage ◇ 20.00 Griechische Filmtage 20.15 Erstaufführung * 21.15 Kommkino e.V. DONNERSTAG 24.11. * 16.30 Erstaufführung ◇ 17.00 Erstaufführung 17.00 Griechische Filmtage * 18.30 Griechische Filmtage 19.00 Griechische Filmtage ◇ 19.00 Erstaufführung * 21.15 Kommkino e.V. 21.30 Griechische Filmtage FREITAG 25.11. 15.00 Sternenkino 17.00 Erstaufführung ◇ 17.00 Griechische Filmtage * 17.15 Erstaufführung * 19.15 Griechische Filmtage 19.15 Erstaufführung ◇ 19.30 Griechische Filmtage 21.15 Griechische Filmtage * 21.15 Kommkino e.V. SAMSTAG 26.11. # ab 13.00 Griechische Filmtage 15.00 Sternenkino 17.00 Griechische Filmtage ◇ 17.00 Erstaufführung ◇ 19.00 Griechische Filmtage * 19.15 Griechische Filmtage 19.15 Erstaufführung 21.15 Griechische Filmtage * 21.15 Kommkino e.V. SONNTAG 27.11. 11.00 Erstaufführung 15.00 Sternenkino * 14.00 Griechische Filmtage * 16.00 Griechische Filmtage 17.00 Griechische Filmtage & 17.45 Premiere: ◇ 19.00 Griechische Filmtage * 18.30 Erstaufführung 19.15 Erstaufführung MONTAG 28.11. 15.00 Sternenkino * 17.00 Erstaufführung 18.30 Erstaufführung * 19.00 Cine en español 20.30 Erstaufführung * 21.15 Kommkino e.V. DIENSTAG 29.11. 15.00 Sternenkino 17.30 Erstaufführung * 19.00 Cine en español 19.15 Reeducation * 21.00 Erstaufführung MITTWOCH 30.11. 11.00 Preview 15.00 Sternenkino 18.30 Erstaufführung * 19.00 Cine en español 20.30 Erstaufführung * 21.15 Kommkino e.V. DONNERSTAG 1.12. 15.00 Sternenkino * 17.00 Cinema! Italia! 18.45 Erstaufführung * 19.15 Cinema! Italia! 20.45 Erstaufführung * 21.15 Kommkino e.V. FREITAG 2.12. 15.00 Sternenkino * 17.00 Cinema! Italia! 18.45 Erstaufführung * 19.15 Cinema! Italia! 20.45 Erstaufführung * 21.15 Kommkino e.V. SAMSTAG 3.12. 15.00 Sternenkino * 17.00 Cinema! Italia! 18.45 Erstaufführung * 19.15 Cinema! Italia! 20.45 Erstaufführung * 21.15 Kommkino e.V. SONNTAG 4.12. 11.00 Cinema! Italia! 15.00 Sternenkino * 17.00 Cinema! Italia! 18.45 Erstaufführung * 19.15 Cinema! Italia! 20.45 Erstaufführung * 21.15 Kommkino e.V. MITTWOCH 7.12. 11.00 Preview 15.00 Sternenkino * 17.00 Cinema! Italia! 18.45 Erstaufführung * 19.15 Cinema! Italia! 20.45 Erstaufführung * 21.15 Kommkino e.V. 	LES SAUTEURS – THOSE WHO JUMP EINE NEUE FREUNDIN OmU SOY NERO STAR TREK – DER FILM DAS GELÄNDE LES SAUTEURS – THOSE WHO JUMP EINE NEUE FREUNDIN SOY NERO SPARROWS OmU LES SAUTEURS – THOSE WHO JUMP EINE NEUE FREUNDIN ERÖFFNUNGSFEST MYTHOPATHY OmU Zu Gast: Tassos Boulmetis (Regisseur) SOY NERO TWO THOUSAND MANIACS! OF SPARROWS DAS GELÄNDE HELLAS FILMBOX OmU Zu Gast: Sandra von Ruffin (Festivalleiterin) ZIMT UND KORIANDER OmU Zu Gast: Tassos Boulmetis (Regisseur) KISSES TO CHILDREN OmU Zu Gast: Vassilis Loules (Regisseur) SPARROWS DAS HAUS AN DER FRIEDHOFSMAUER RIVERBANKS OmU FINN UND DIE MAGIE DER MUSIK ab 9 SPARROWS MITTWOCH 4:45 OmU DAS GELÄNDE WINTER OmU Zu Gast: Kostas Koutsoliotas (Regisseur) SPARROWS CLOUDY SUNDAY Zu Gast: Manos Manousakis (Regisseur) LOBSTER OmU SECHS IM WECKLA MASTERCLASS „VOM BUCH ZUM FILM“ FINN UND DIE MAGIE DER MUSIK ab 9 GRIECHISCHE FILMGESCHICHTE OmU, Mod.: Elena Psoma (Filmwissenschaftlerin) DAS GELÄNDE LITTLE ENGLAND OmU INVISIBLE OmU Zu Gast: Dimitris Athanitis (Regisseur) SPARROWS XENIA OmU SECHS IM WECKLA DAS GELÄNDE FINN UND DIE MAGIE DER MUSIK ab 9 „...UND DASS EINER FÜR DEN ANDEREN DA IST!“ Filmgruppe der Oskar-von-Miller Realschule AMORE MIO OmU Zu Gast: Christos Dimas (Regisseur) BESSER Filmtteam des Griechischen Kunstklubs GREEK SOUNDTRACKS – ON STAGE DAS GELÄNDE SPARROWS FINN UND DIE MAGIE DER MUSIK ab 9 SPARROWS DAS GELÄNDE SEIT DIE WELT WELT IST OmU SPARROWS HEUTE ICH... MORGEN DU! DF FINN UND DIE MAGIE DER MUSIK ab 9 DAS GELÄNDE SEIT DIE WELT WELT IST OVERGAMES Zu Gast: Lutz Dammbeck (Regisseur) SPARROWS WHERE IS ROCKY II? FINN UND DIE MAGIE DER MUSIK ab 9 DAS GELÄNDE SEIT DIE WELT WELT IST SPARROWS DAS HAUS AN DER FRIEDHOFSMAUER MITTEN IN DER WINTERNACHT ab 6 PER AMOR VOSTRO – AUS LIEBE ZU EUCH OmU SPARROWS SE DIO VUOLE – UM HIMMELS WILLEN OmU WHERE IS ROCKY II? OPERATION AVALANCHE MITTEN IN DER WINTERNACHT ab 6 LEA OmU SPARROWS LATIN LOVER OmU WHERE IS ROCKY II? HAPPINESS IS A CHICKEN OmeU, Eintritt frei! MITTEN IN DER WINTERNACHT ab 6 NON ESSERE CATTIVO – TU NICHTS BÖSES OmU SPARROWS PER AMOR VOSTRO – AUS LIEBE ZU EUCH WHERE IS ROCKY II? COLOR ME BLOOD RED OF LATIN LOVER MITTEN IN DER WINTERNACHT ab 6 LEA SPARROWS LA STOFFA DI SOGNI – DER STOFF DER TRÄUME OmU WHERE IS ROCKY II? MITTEN IN DER WINTERNACHT ab 6 SE DIO VUOLE – UM HIMMELS WILLEN SPARROWS NON ESSERE CATTIVO – TU NICHTS BÖSES WHERE IS ROCKY II? OPERATION AVALANCHE MITTEN IN DER WINTERNACHT ab 6 LATIN LOVER SPARROWS LEA WHERE IS ROCKY II? RIGHT NOW, WRONG THEN OmU MITTEN IN DER WINTERNACHT ab 6 PER AMOR VOSTRO – AUS LIEBE ZU EUCH SPARROWS LA STOFFA DI SOGNI – DER STOFF DER TRÄUME WHERE IS ROCKY II? OPERATION AVALANCHE
€ (+1 € Erw.)	* = Kommkino ◇ = Festsaal # = Glasbau, 2.OG OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln OF = Originalfassung OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln DF = deutschsprachige Synchronfassung
• www.filmhaus.nuernberg.de • e-mail: filmhaus@stadt.nuernberg.de • Mitglied bei: EUROPA CINEMAS Janine Binöder, Kinga Fülöp, Adriane Meusch, Markus Chiroky • Druck: CityDruck • Layout: Information und Form Tel. 2059154 • Komm-Kino e.V. Treffen: jeden Dienstag, 20 Uhr • Kartenreservierung: Tel. (0911) 2 31-73 40	

CINEMA! ITALIA!

In gewohnter Tradition gastiert die Festival-tournee 19. Cinema! Italia! im Filmhaus Nürnberg und hat sechs aktuelle Filme aus Italien im Gepäck: zwei ganz unterschiedliche Komödien (LA STOFFA DIE SOGNI und SE DIO VUOLE), ein in Venedig preisgekrönter Autorenfilm (PER AMOR VOSTRO), rauer zeitgemäßer Neorealismus (NON ESSERE CATTIVO), eine ironische Hommage an die große Zeit der „Commedia all’italiana“ (LATIN LOVER) und eine wahre Mafia-Story (LEA) von Meisterregisseur Marco Tullio Giordana. Eine gelungene Mischung, die nebenbei auch unmittelbaren Einblick in die Gesellschaft und Kultur Italiens ermöglicht.

Seien Sie wieder herzlich willkommen zur diesjährigen Kinoreise durch Italien und ... buona visione!

PER AMOR VOSTRO

AUS LIEBE ZU EUCH, Italien 2015, 109 Min., DCP, FSK: k.A., ital. OmU, Regie: Giuseppe M. Gaudino, mit: Valeria Golino, Massimiliano Gallo, Adriano Giannini u.a.

Ganz mit der Bewältigung des Alltags beschäftigt, merkt die dreifache Mutter Anna fast zu spät, dass ihr die Familie immer mehr entgleitet. „Giuseppe M. Gaudino hat einen über- und unterirdischen Film geschaffen, einen vulkanischen und infernaln Film, der zugleich aber auch so intim wie ein Flüstern ist. Ungeordnet und genial. Annas Leben in Schwarzweiß, das Meer und der Vesuv draußen in Farbe. Ein Film, den man nur schwer wieder vergessen wird.

Concita De Gregorio, *La Repubblica*

Do., 1.12., Sa., 3.12. & Mi., 7.12.

SE DIO VUOLE

UM HIMMELS WILLEN, Italien 2015, 87 Min., DCP, FSK: k.A., ital. OmU, Regie: Edoardo Falcone, mit: Marco Giallini, Alessandro Gassman, Enrico Oetiker u.a.

Der ganze Stolz des zweifachen Familien-vaters und Herzchirurgs Tommaso, der ebenso erfolgreich wie arrogant ist, gilt seinem Sohn Andrea, der in seine Fußstapfen treten soll – doch der will Priester werden! Eine temporeiche, in Italien äußerst erfolgreiche Komödie, die Weltbilder und Lebensvorstellungen aufeinander prallen lässt. Edoardo Falcone wurde für sein Debüt mit dem Filmpreis *David di Donatello* ausgezeichnet.

Do., 1.12. & Mo., 5.12.

LA STOFFA DEI SOGNI

DER STOFF DER TRÄUME, Italien 2016, 101 Min., DCP, FSK: k.A., ital. OmU, Regie: Gianfranco Cabiddu, mit: Sergio Rubini, Ennio Fantastichini, Renato Carpentieri u.a.

Eine kleine, abgelegene Insel vor Sardinien, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Hier befindet sich ein Hochsicherheitsgefängnis und

5. GRIECHISCHE FILMTAGE NÜRNBERG



Seit zehn Jahren organisiert der Griechische Kunstclub Nürnberg e.V. in Kooperation mit dem Filmhaus, dem Künstlerhaus des KunstKultur-Quartiers und dem Amt für Kultur und Freizeit alle zwei Jahre das griechische Filmfestival. Für das kleine Jubiläum hat sich das Festival-Team ein besonderes Programm einfallen lassen, das Einblick in das spannende vielfältige aktuelle griechische Film- und Festivalgeschehen gibt, aber auch Einblick in die griechische Filmgeschichte bietet.

Zum Eröffnungsfest wird als Ehrengast der Regisseur Tassos Boulmetis erwartet. Sein neuer Film **MYTHOPATHY** wird nach der Eröffnungsfeier als Deutschlandpremiere zu erleben sein. Während des Festivals gibt es aber auch ein Wiedersehen mit seinem, mittlerweile zum Kultfilm avancierten Klassiker **ZIMT UND KORIANDER**. Erwartet werden zur Eröffnung ebenfalls die Generaldirektorin des Internationalen Filmfestivals Thessaloniki Élise Jalladeau, der Dokumentarfilmer Vassilis Loules, sowie die Programmdirektorin Ioanna Kryona und die Festivaldirektorin Sandra von Ruffin des griechischen Filmfestes *HellasFilmBox Berlin*.

Die Crème de la Crème des breitgefächerten aktuellen griechischen Filmgeschehens findet sich im weiteren Filmprogramm wieder. Begleitet

Mit freundlicher Unterstützung der Dante Alighieri Gesellschaft Nürnberg e.V.



gerade erwartet man einen Transport verurteilter Camorra-Mitglieder. Doch das Fährschiff kentert, und unter den Schiffbrüchigen, die sich auf die Insel retten, befinden sich nicht nur die vier Camorristi, sondern auch eine Theatertruppe.

Inspiriert von Eduardo de Philippos Theaterstück „Die Kunst der Komödie“ (und natürlich von Shakespeares „Der Sturm“) handelt dieser Sommerfilm vom Theater und vom richtigen Leben, und wie das eine vom anderen nicht zu trennen ist.

So., 4.12. & Mi., 7.12. um 19.15 Uhr

LÉA

Italien 2015, 95 Min., DCP, FSK: k.A., ital. OmU, Regie: Marco Tullio Giordana, mit: Vanessa Scalerà, Linda Caridi, Alessio Praticò u.a.

Ein kleiner Ort in Kalabrien: Lea Garofalo lebt in einer Familie, die tief in die Aktionen der dortigen Mafia verstrickt ist. Für ihre Tochter Denise wünscht sie sich ein anderes Leben. Sie erstattet Anzeige gegen ihre eigene Mafia-Familie und vertraut sich der Justiz an. Eine wahre Geschichte, die in Italien großes Aufsehen erregte.

Fr., 2.12., So., 4.12. & Di., 6.12.

LATIN LOVER

Italien 2015, 104 Min., DCP, FSK: k.A., ital. OmU, Regie: Cristina Comencini, mit: Virna Lisi, Marisa Paredes, Valeria Bruni Tedeschi u.a.

Saverio Crispo war eine Schauspiellegende, Frauenheld und Vater von fünf Töchtern von fünf Frauen aus vier Ländern. Nun, zum zehnten Todestag, versammeln sich alle Töchter und Witwen in seinem apulischen Heimatdorf. Eine augenzwinkernde Hommage an die „Commedia all’italiana“ mit ästhetischen Referenzen an Federico Fellini, Sergio Leone und Luigi Comencini, den Vater der Regisseurin.

Fr., 2.12., So., 4.12. & Di., 6.12.

www.cinema-italia.net



NON ESSERE CATTIVO

TU NICHTS BÖSES, Italien 2015, 100 Min., DCP, FSK: k.A., ital. OmU, Regie: Claudio Caligari, mit: Luca Marinelli, Alessandro Borghi u.a.

Die Vorstädte von Rom und Ostia in den 1990er Jahren: Die beiden 20-Jährigen Vittorio und Cesare sind auf der Suche nach Erfolg in einer Welt à la „Ragazzi di vita“ von Pier Paolo Pasolini, in der Geld, schnelle Autos, Nachtlokale und Kokain scheinbar leicht zu haben sind. Doch dieses Dolce Vita fordert einen hohen Preis.

NON ESSERE CATTIVO ist der letzte Film des früh verstorbenen Regisseurs Claudio Caligari, der zu den wilden Außenseitern des italienischen Kinos zählte. Seine Filme greifen die Lebenswelten junger Menschen am Rand der Gesellschaft auf und schaffen eine zeitgemäße Form des Neorealismus.

Sa., 3.12. & Mo., 5.12.



<http://2016.griechische-filmtage-nbg.de>

Filmmachern/Drehbuchautoren und Interessierten die Möglichkeit zu erfahren wie sich die Verfilmung eines Buches/Romans gestalten kann. Hierfür wird der Film **CLOUDY SUNDAY** als Fallstudie verwendet werden. Der Drehbuchautor des Films, Giorgos Skabardonis, der Regisseur Manousos Manousakis sowie die Produzentin und Drehbuchautorin Mary Manousaki stehen als Referenten zur Verfügung. Die Erfahrungen aus Sicht der Filmproduktion werden vom Produzenten Giannis Exintaris beigesteuert.

Aber was wären die Filmtage ohne das mit Spannung erwartete musikalische Rahmenprogramm? An jedem Abend ab 20:30 Uhr wird im Foyer des Künstlerhauses griechische Live-Musik präsentiert. Das Programm ist sehr abwechslungsreich und bietet kretisch-geprägte Musik mit Manolis Kalikakis, Giorgos Pasparakis und Kostas Kamnakis, Rembetiko-Klänge mit dem deutschen Rembetiko-Künstler Christian Ronig, sowie ambitionierte griechische Musik von und mit dem Musiker und Komponisten Odysseas Konstantinopoulos.

Zum Abschluss wird mit **Greek soundtracks – on stage** noch mal richtig gefeiert: Mit einem Konzert mit bekannten Songs aus der griechischen aber auch internationalen Filmmusik schließt die Musikgruppe des *Griechischen Kunstclubs* die Filmtage ab.

Mi. 23.11. bis So. 27.11.



KINDERKINO



FINN UND DIE MAGIE DER MUSIK

ANTBOY – SUPERHELDEN HOCH 3

Dänemark 2016, 88 Min., DCP, FSK: ab 6, empfohlen ab 9, Regie: Ask Hasselbalch, mit: Oscar Dietz, Amalie Kruse Jensen, Samuel Ting Graf u.a.

Das Superhelden-Dasein langweilt Pelle. Er will Antboy hinter sich lassen und wegziehen. Als sein bester Freund Wilhelm das erfährt, passt diesem das gar nicht. Und dann taucht nicht nur ein neuer Superheld auf, zu allem Überfluss wird auch noch Erzfeind Floh aus dem Gefängnis entlassen.

Nach ANTBOY und ANTBOY 2 ist dies der dritte und letzte Teil der erfolgreichen Superhelden-Trilogie aus Dänemark.

Do., 3.11. bis So., 6.11. um 15 Uhr

FINDET DORIE

USA 2016, 97 Min., DCP, FSK: ab 0, empfohlen ab 6, Animationsfilm, Regie: Andrew Stanton, Angus MacLane

Sechs Monate nachdem die Clownfisch-Familie in FINDET NEMO zueinander gefunden hat, hat es sich auch die vergessliche Dorie im Korallenriff gemütlich gemacht. Eines Tages ereilt sie aber ein Geistesblitz: Was ist eigentlich aus ihrer Familie geworden? Gemeinsam mit Nemo und Marlin macht sie sich auf die Reise quer durch den Pazifik.

Fr., 11.11. bis So., 13.11. um 15 Uhr

DER VAGABUND UND DAS KIND

USA 1921, 54 Min., Blu-ray, FSK: ab 0, empfohlen ab 6, Regie: Charles Chaplin, mit: Charles Chaplin, Edna Purviance, Jackie Coogan u.a.

Der Vagabund Charlie findet ein zurückgelassenes Baby. Nach einigen Versuchen, den Säugling loszuwerden, entscheidet sich Charlie dazu, den Jungen aufzuziehen. Die Mutter wird inzwischen eine reiche Frau und sucht ihren Jungen ...

Fr., 18.11. bis So., 20.11. um 15 Uhr

FINN UND DIE MAGIE DER MUSIK

Niederlande/Belgien 2013, 90 Min., DCP, FSK: ab 0, empfohlen ab 9, Regie: Frans Weisz, mit: Mels van der Hoeven, Daan Schuurmans, Jan Declair u.a.

Finn spielt Fußball – nicht weil er es mag, sondern weil sein Vater Frank es so will. Als Finn eines Tages einen kauzigen alten Mann Geige spielen hört, fühlt er sich von der Musik so angezogen, dass er seinen Vater darum bittet, Violine zu lernen. Aber Frank reagiert unerwartet ablehnend. Lässt sich Finn von seinem Vorhaben abbringen?

Fr., 25.11. bis Mi., 30.11. um 15 Uhr

MITTEN IN DER WINTERNACHT

Niederlande 2013, 84 Min., Blu-ray, FSK: ab 0, empfohlen ab 6, Regie: Lourens Blok, mit: Dennis Reinsma, Dana Goldberg, Jeroen van Koningsbrugge u.a.

Max kommt nicht darüber hinweg, dass seine Eltern sich getrennt haben. Also versteckt er sich oft in der Scheune und spielt mit seiner Modelleisenbahn. Eines nachts hört er ein lautes Geräusch und traut seinen Augen nicht, als er einen sprechenden Elch namens Mr. Moose erblickt, der zusammen mit dem Weihnachtsmann auf dem Weg war, Geschenke auszuliefern. Der Elch bittet Max um Hilfe. Denn der Weihnachtsmann ist irgendwo anders notgelandet und jetzt ist Weihnachten ernsthaft in Gefahr.

MITTEN IN DER WINTERNACHT ist gelungene Familienunterhaltung – ein erfrischend unkitschig erzähltes, bezaubernd gestaltetes Weihnachtsmärchen.

Do., 1.12. bis Mi., 7.12. um 15 Uhr

FILMBÜRO FRANKEN

FILMBÜRO-FRANKEN-MATINÉE

Von Andre Roy werden folgende neue Kurzfilme vorgestellt: **RASSE** von Wesley Howard, **HANDWERK MORD** von Nikolaus Struck, **ÖFFENTLICHE SICHERHEIT** von Marc Rößler, **SOMMER ZU DRITT** von Gesa Lück und **STEHERRENNEN** von So., 13.11. um 11 Uhr

FILMPERLEN DER 70ER UND 80ER JAHRE

Bis 16.11. sind jetzt noch zwei rebellische Kultfilme zu sehen. Veranstalter sind der Medienladen e. V. und das Komm-Kino.

CHERRY 2000

USA 1987, 98 Min., 35 mm, DF, FSK: ab 16, Regie: Steve De Jarnatt, mit: Melanie Griffith, David Andrews, Pamela Gidley

Endzeitfilm. Im Jahre 2017 können Androiden als Ehepartner aus dem Katalog bestellt werden. Sam ist mit Cherry zufrieden, als beim Sex im Schaumbad ein Kurzschluss entsteht und der Speicherchip zerstört wird.

Mi., 9.11. um 21.15 Uhr

MEIER

BRD 1986, 95 Min., 35 mm, FSK: ab 12, Regie: Peter Timm, mit: Rainer Grenkowitz, Nadja Engelbrecht

Zu Zeiten der DDR arbeitet Ede Meier in Ostberlin in einer Tapezierbrigade und kauft sich einen Westpass, um endlich ins Land der Raufasertapeten reisen zu können.

Mi., 16.11. um 21.15 Uhr

VORSCHAU DEZEMBER

AMERIKA! AMERIKA! HOLLYWOOD-KINOKLASSIKER

Do., 8.12. bis Mo., 2.1.

WERKSCHAU PARVIZ KIMIAVI

Fr., 9.12. bis Mi., 4.1.

HOMMAGE AN ABBAS KIAROSTAMI

Mi., 21.12. bis Mi., 4.1.

ARABIC CULTURE CLOUD

Mo., 12.12. und Di., 13.12.

AFRIKANISCHE KINOWELTEN

Mo., 19.12.

STUMMFILM DES MONATS: STRASSENJAGD MIT SPEEDY

Hildegard Pohl (Flügel), Yogo Pausch (Schlagwerk) **So., 1.1.**

ERSTAUFFÜHRUNGEN

RIGHT NOW, WRONG THEN // WRONG ELEMENTS u.a.

PRÄMIERTE DOKUMENTATIONEN DER MEDIENWERKSTATT FRANKEN AUS 25 JAHREN LOKAL-TV

Fr., 16.12. & Sa., 17.12.

STUMMFILM DES MONATS

DIE BÜCHSE DER PANDORA

Deutschland 1929, 135 Min., DCP, FSK: k.A., restaurierte Fassung, Regie: G.W. Pabst, mit: Louise Brooks, Fritz Kortner, Franz Lederer, Gustav Diessl u.a.



Vor 110 Jahren wurde Louise Brooks, die enigmatische Lulu des Stummfilms, geboren. Die US-Amerikanerin ist eine Legende. Sie ist kein großer Star gewesen, keine Diva und kein Publikumsmagnet. Louise Brooks ist viel mehr als all das: ein Phänomen. Sie verkörpert die erotische Essenz des Kinos, ihre markante Pagenfrisur, ihr wunderbar geformter Hals gehören zur Kalligraphie der Moderne. Wiederentdeckt wurde sie von Henri Langlois, dem Gründer der Cinémathèque Française in Paris. Er hängte 1955 ein übergroßes Standfoto von Louise Brooks aus *DIE BÜCHSE DER PANDORA* an den Eingang seiner Ausstellung zum 60. Geburtstag des Kinos und hob damit diese rebellische Frau wieder ins Bewusstsein eines Publikums, das vom Stummfilm noch weniger wusste als das heutige.

Anlässlich des 110. Geburtstags von Louise Brooks am 14.11. zeigen wir das zeitlose Meisterwerk von G.W. Pabst, der für seine Adaption der Stücke „Erdgeist“ und „Die Büchse der Pandora“ von Frank Wedekind den Hollywood-Star nach Berlin holte. Nicht nur mit seinen sexuellen Andeutungen erregte der Film großes Aufsehen. Die wundervoll leichte Weise, in der Brooks die amoralische Lulu gibt, empörte und begeisterte das Publikum der Weimarer Zeit gleichermaßen.

Live-Musik: Johannes Selig (Flügel)

So., 13.11. um 18 Uhr

MARCEL OPHÜLS ZU GAST



NOVEMBERTAGE – STIMMEN UND WEGE

NOVEMBER DAYS, BRD/Schweiz/Großbritannien 1990, 129 Min., DVD, FSK: k.A., mehrsprachige OmU, Regie: Marcel Ophüls

Im Jahr nach dem Mauerfall begab sich Marcel Ophüls für die BBC nach Berlin und befragte Machthaber, Mitläufer, Funktionäre und Widerständler – und solche, die zufällig dabei waren, als die deutsche Geschichte ins Rollen kam. Das Ergebnis ist ein Mosaik persönlicher Ansichten zur friedlichen Revolution in der DDR und dazu, wie sich das Leben der Menschen danach verändert hat, tendenziell heiter, mit sarkastischen bis skeptischen Zwischentönen – ein Werk der aktuell-akuten Anteilnahme, der Solidarität.

NOVEMBERTAGE setzt sich aus vielschichtigen Erzählungen und Bildern zusammen und besteht auf dem komplexen Zusammenhang von Politik und Alltag. Er navigiert gewissermaßen durch Gegenwart und Vergangenheit, indem er ein Kaleidoskop aus Gesprächen mit Zeitgenossen, Nachrichtenbildern und Szenen von der Straße erzeugt und diese mit Ausschnitten aus Spielfilmen mischt. Ophüls nannte diese, seine viel bewunderte Methode, zu der immer auch gehört, dass er sich wortwörtlich selbst mit ins Spiel bringt, „investigativen Sarkasmus“: „Der Blick eines Dokumentarfilmers muss sowohl die Stimmung der Menschen, als auch die eigene Überzeugung berücksichtigen. Dass schwere Zeiten auf Ostdeutschland zukommen und die Menschen Angst vor der Arbeitslosigkeit haben, ist ja auch spürbar in dem Film. In gewisser Weise ist er schon eine Komödie. Aber eine schwarze.“ Marcel Ophüls

Ausgezeichnet mit dem *Adolf-Grimme-Preis in Gold* (1991).

**So., 13.11. um 11 Uhr, zu Gast:
Marcel Ophüls (Regisseur)**

In Kooperation mit:

memorium
nürnberger prozesse
museen der stadt nürnberg

ERSTAUFFÜHRUNGEN



DIE GESCHWISTER

Deutschland 2016, 89 Min, DCP, FSK: ab 12, Regie: Jan Krüger, mit: Vladimir Burlakov, Irina Potapenko, Julius Nitschkoff u.a.

Thies arbeitet für eine Immobilienverwaltung in Berlin. Unter der Hand besorgt er einem polnischen Geschwisterpaar eine kostenlose Wohnung. Doch Großzügigkeit ist nicht sein einziges Motiv. Thies beginnt eine Affäre mit dem Bruder – und taucht Schritt für Schritt tiefer in das Geheimnis der „Geschwister“ ein ...

Drei junge Menschen auf der Suche nach einem möglichen Zuhause – in einem Berlin der großen Freiheit und Wohnungsknappheit, zwischen Solidarität und gegenseitigem Handel.

Jan Krügers vierter Spielfilm nach UNTERWEGS, RÜCKENWIND und AUF DER SUCHE spielt in Berlin, dem Fluchtpunkt von Freiheitssuchenden aus aller Welt. Hier verstrickt sich einer, der Zugang hat zu dem, was alle brauchen, in das Schicksal zweier Menschen, die nichts zu verlieren haben. Jan Krüger verbindet Märchenmotive, eine romantische Dreieckskonstellation und



DAS GELÄNDE

Deutschland 2013, 93 Min., DCP, FSK: k.A., Regie: Martin Gressmann

Eine Langzeitbetrachtung über eine Brache im Berliner Regierungsviertel, ein Gelände an der Mauer, der ehemaligen Sektoren- und innerdeutschen Staatsgrenze. Ein Stück Stadt, wie mit einem Fluch belastet: Die Zentrale der Gestapo und der Reichsführung SS. Hier wurden der Terror und der Völkermord in Europa 1933–1945 geplant, verwaltet und



WHERE IS ROCKY II?

Frankreich/Deutschland/Belgien/Italien 2016, 93 Min., DCP, FSK: k.A., engl. OmU, Regie: Pierre Bismuth, mit: Michael Scott, D.V. DeVincentis, Edward Ruscha u.a.

Kennen Sie „Rocky II“? Sie denken an den Sylvester-Stallone-Film? Richtig, aber „Rocky II“ ist auch ein Kunstwerk des amerikanischen Pop-Art-Künstlers Ed Ruscha. Ein Felsen, den er aus Kunstharz gegossen und irgendwo in der riesigen, kalifornischen Mojave-Wüste versteckt hat. Eine rätselhafte Arbeit, die niemals öffentlich besprochen wurde und auch nicht in Ruschas Werkkatalog gelistet ist. Der Regisseur, Künstler und Oscar-Preisträger Pierre Bismuth wird erstmalig durch eine BBC-Dokumentation auf Rocky II aufmerksam; ab 2009 begibt er sich auf die Suche nach dem geheimnisvollen Artefakt. Er konfrontiert Ed Ruscha bei einer Ausstellungseröffnung in London mit

DIE GETRÄUMTEN

Österreich 2016, 89 Min., DCP, FSK: k.A., Regie: Ruth Beckermann, mit: Anja Plaschg, Laurence Rupp

Zwei junge Schauspieler, Anja Plaschg und Laurence Rupp, treffen sich in einem Tonstudio, um aus den Briefen zu lesen, die Ingeborg Bachmann und Paul Celan einander schrieben, nachdem sie sich 1948 zum ersten Mal begegneten. Etwa zwei Monate lang waren sie zusammen, dann, bis auf eine weitere, intensive Liebesphase, immer räumlich getrennt, aber emotional und geistig verbunden, bis zu Celans Freitod 1971.

Die Briefe – tief empfundene Bekenntnisse zum Möglichen, doch nie Realen – werden mehr als nur hörbar gemacht. Die schwankenden Gefühle der Briefe – Rausch und Verlustangst, Entzücken und Erschrecken, Nähe und Fremdheit – gehen auf die Schauspieler über. In minimalistischem Setting entfaltet die hochemotionale Liebesgeschichte ihre volle Intensität. Ein Film über Liebe damals oder Liebe heute, schwebend zwischen Inszenierung und Dokumentation.

Do., 27.10. bis Mi., 16.11.



das Schicksal flüchtender Menschen zu einer urbanen Freiheitsstudie.

Zu seinem Drehbuch Die Geschwister ließ Jan Krüger sich durch das Märchen Brüderchen und Schwesterchen der Gebrüder

Grimm inspirieren, weil ihn an der Geschichte als Kind schwer beeindruckte, dass die Schwester den Bruder auch nach dessen Verwandlung in ein Reh und dem Heiratsangebot eines Prinzen nicht zurücklassen wollte.

Do., 3.11. bis Mi., 16.11.

SOY NERO

Mexiko 2016, 118 Min., DCP, FSK: ab 12, OmU, Regie: Rafi Pitts, mit: Johnny Ortiz, Rory Cochrane, Khleo Thomas u.a.

„Nichts vermag den jungen Mexikaner Nero von seinem Traum abbringen, US-amerikanischer Staatsbürger zu werden. Er folgt den Spuren des älteren Bruders, die ihn nach Los Angeles führen, in eine Villa des American Dreams. Um eine Green Card zu bekommen, meldet er sich freiwillig zum Militärdienst. Und schon findet Nero sich in einer Wüstenlandschaft der Kriegsgebiete im Mittleren Osten wieder.

José Antonio Gutiérrez war der erste Soldat, der im zweiten Krieg der USA gegen

den Irak starb. Rafi Pitts führt uns in seiner Geschichte von Nero Variationen von Grenzen vor Augen, innerhalb derer sich Menschen befinden, die Mauern überwinden möchten und die sie mitunter zu Gefangenen machen. Der Film ist in vier Schauplätze gegliedert, die je für eine Phase im Leben von Nero stehen. „Ich bin Nero“, sagt der Held, aber er weiß weniger denn je, was das bedeutet. Mexikaner ist er nicht mehr. US-Bürger ist er noch nicht, aber er setzt sein Leben für die USA aufs Spiel. Am Ende des Tages ist Nero allein auf weiter Flur, er rennt einmal mehr, ist weiter auf der Flucht.“ Walter Ruggle

Do., 10.11. bis Mi., 23.11.



von hier wurde er ausgeführt. In 27 Jahren (1986–2013) verändert sich das Umfeld, doch bleibt das Gelände schwer erfassbar, schwierig zu gestalten. Versuche des Umgangs werden gewagt und wieder verworfen. Eine lange Zeit der Provisorien endet 2010 mit dem Bau eines vielbesuchten Dokumentationszentrums. Ausgezeichnet mit dem Preis der deutschen Filmkritik als bester deutscher Dokumentarfilm 2015.

Mi., 9.11. & Mi., 16.11. bis Mi., 30.11.

SPARROWS

PRESTIR, Island/Dänemark/Kroatien 2015, 99 Min., DCP, FSK: k.A., island. OmU, Regie: Rúnar Rúnarsson, mit: Atli Oskar Fjalarrson, Ingvar E. Sigursson, Kristbjörg Kjeld u.a.

Der 16-jährige Ari wird gezwungen, von seiner Mutter aus Reykjavik in seine alte Heimat, den abgeschiedenen Nordwesten Islands, zu seinem leiblichen Vater zu ziehen. Dort spiegelt die raue Landschaft die schwierigen Beziehungen sowohl zu seinem Vater als auch zu seinen Freunden wider. Als er auf seine Kindergartenfreundin Lara trifft, beschert das Ari nicht nur Probleme mit Laras eifersüchtigem Freund, sondern zwingt ihn

auch zu handeln, was nicht ohne Verletzungen vonstattengeht. Der Weg zum Erwachsenenleben scheint nicht zu haben zu sein, ohne sich schuldig zu machen.

Rúnar Rúnarsson erzählt in seiner vielfach preisgekrönten Coming-Of-Age-Geschichte von ersten Erfahrungen mit Liebe, Drogen und Sex, von Freundschaft und Vertrauen, Verlust und neuen Entdeckungen und beschreibt dabei den keinesfalls leichten Weg des Erwachsenwerdens in eindrucksvollen Bildern, deren Atmosphäre die Gefühle des sensiblen Protagonisten widerspiegelt.

Mi., 23.11. bis Mi., 7.12.



der Frage nach dem Verbleib des mysteriösen Felsens ...

WO IST ROCKY II? ist ein spannendes Vexierspiel von Hollywoodbranchengrößen, die sich selbst in der Rolle ihres Lebens spielen

und das verrückt-unglaubliche Regiedebüt des Künstlers und Oscar-Preisträgers Pierre Bismuth (Bestes Drehbuch VERGISS MEIN NICHT).

Mi., 30.11. bis Mi., 7.12.

ARABIC CULTURE CLOUD



HEDIS HOCHZEIT

INHEBBEK HEDI, Tunesien/Belgien/Frankreich 2016, 88 Min., DCP, arab. OmU, Regie: Mohamed Ben Attia, mit: Majd Mastoura, Rym Ben Messaoud, Sabah Bouzouita u.a.

Das Leben des jungen Tunesiers Hedi hat dessen Mutter voll im Griff. Die Braut ist

ausgesucht, das obere Stockwerk ihres Hauses für das junge Paar ausgebaut. Kurz vor der arrangierten Hochzeit verliebt er Hedi sich jedoch in die selbstbewusste Animateurin Rim ...

Die vor allem von gut ausgebildeten, aber chancenlosen jungen Leuten getragene „Jasminrevolution“ Tunesiens von 2010/11 ist die unsichtbare Folie, auf der Mohamed Ben Attias Spielfilmdebüt HEDIS HOCHZEIT seine Geschichte entfaltet. Der Titelheld kann sich noch an die Aufbruchsstimmung dieser Jahre erinnern. Aber sein Alltag ist längst wieder von alten Zwängen geprägt.

Der Film gewann bei der Berlinale 2016 den Silbernen Bär für Majd Mastoura als bester Darsteller und den Preis für den Besten Erstlingsfilm.

Mo., 7.11. & Di., 8.11. um 19.15 Uhr

AFRIKANISCHE KINOWELTEN

In Kooperation mit:
Nürnberger Initiative für Afrika (NIFA)

LES SAUTEURS – THOSE WHO JUMP

LES SAUTEURS, Dänemark 2016, 82 Min., DCP, FSK: k.A., OmU (Französisch, Bambara), Regie: Moritz Siebert, Estephan Wagner, Abou Bakar Sidibé

„Vom Berg Gurugu blickt man auf die spanische Enklave Melilla an der nordafrikanischen Mittelmeerküste. Afrika und die Europäische Union werden hier durch eine hochgesicherte Grenzanlage, bestehend aus drei Zäunen, voneinander getrennt. In den Wäldern des Bergausläufers leben Geflüchtete, meist aus der Subsahara-Region, die versuchen, diese direkte Landgrenze zwischen Marokko und Spanien zu überqueren. So auch der Malier Abou Bakar Sidibé, der zugleich Protagonist und auch Dokumentierender in THOSE WHO JUMP ist. Nach 14 Monaten im informellen Camp und mehreren gescheiterten Versuchen, das

Zaunsystem zu überwinden, beginnt Abou zu filmen – seinen Alltag, die Umgebung, das zermürbende Warten auf den nächsten „Sprung“. Er gibt Einblick in die soziale Organisation der Community und tristen Ausblick auf das vermeintliche Eldorado Europa. In LES SAUTEURS findet ein einzigartiger Perspektivenwechsel statt: Dem abstrakt anonymen Wärmebild der Überwachungskamera wird der subjektive Blick eines Individuums entgegengesetzt. Nach einer Begegnung mit Moritz Siebert und Estephan Wagner übernimmt Sidibé ihre Kamera. Unermüdlich dokumentiert er seine Lebensrealität am Rande einer abgeschotteten EU.“ Caroline Pitzen, *Berlinale Forum* 2016

Mo., 14.11. um 19 Uhr, zu Gast: Abou Bakar Sidibé (Koregisseur)
Erstaufführung: Do., 17.11. bis Mi., 23.11.



CINÉMA FRANÇAIS



EINE NEUE FREUNDIN

UNE NOUVELLE AMIE, Frankreich 2014, 108 Min., DCP, FSK: ab 12, franz. OmU, Regie: François Ozon, mit: Romain Duris, Anaïs Demoustier, Raphaël Personnaz u.a.

Nach dem Tod ihrer besten Freundin Laura verspricht die verheiratete Claire, sich um deren Baby und Mann David zu kümmern. Doch

bereits bei einem der ersten Besuche entwickelt sich alles anders: Claire erwischt David dabei, wie er in Perücke und den Kleidern der Verstorbenen das Baby umsorgt. Aus der anfänglichen Abneigung Lauras entwickelt sich bald Faszination und sexuelle Anziehung. David wird zu Virginia und in dieser Konstellation gehen die beiden Frauen gemeinsam aus und vergnügen sich. Ein Film der Geschlechterrollen neu untersucht und die Frage verfolgt, worauf die eigene Identität basiert.

„Bei Ozon sehen wir jetzt, dass Sexualität und Begehren keine festen Größen sind, sondern fließende Energien, die sich im Spiel der Blicke und Wünsche immer neu ausrichten“. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 23.3.2015

Mo., 21.11. bis Mi., 23.11. um 19.15 Uhr

CINE ESPAÑOL



SEIT DIE WELT WELT IST

DESDE QUE EL MUNDO ES MUNDO, Österreich/Spanien 2015, 103 Min., DCP, FSK: k.A., span. OmU, Regie: Günter Schwaiger, mit: Luis Gonzalo Martínez Arranz, Rosa Ríos Monge, Luis Martínez Ríos u.a.

Der Kleinbauer Gonzalo lebt mit seiner Familie in Vadocondes, einem 300-Seelen-Dorf zwischen Madrid und Bilbao. Abseits von EU-Förderprogrammen bestreitet die Familie ihren Lebensunterhalt im Rhythmus der Jahreszeiten selbst. Unabhängig zu sein, bedeutet aber nicht nur, auf Subventionen zu verzichten, es bringt auch Vorteile mit sich abseits der großen Politik nach den alten Traditionen zu leben. Unbeeinflusst von Krisen, lebt und arbeitet Gonzalos Familie so, wie man es im Hochland von

Kastilien seit jeher tut. Auch wenn immer mehr Nachbarn das Dorf in den letzten Jahren verlassen haben, die einen sind in die Großstadt gezogen, wieder andere sind sogar ausgewandert um das große Glück zu finden, bleibt Gonzalo seinem Dorf treu.

Mit SEIT DIE WELT WELT IST realisierte Regisseur Günter Schwaiger ein Herzensprojekt. Bei einer Ausgrabung lernte er Gonzalo kennen, die beiden wurden enge Freunde. Begeistert von dessen außergewöhnlicher Lebensart und seinem kristallklaren Weltbild entstand eine Dokumentation als Hommage an das einfache Leben.

Mo., 28.11. bis Mi., 30.11. um 19 Uhr